

(Read free ebook) Kaizen. Der Schlssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb.

Kaizen. Der Schlssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb.

Von Masaaki Imai

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #131509 in BcherVerffentlicht am: 1992Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe311 Seiten | File size: 61.Mb

Von Masaaki Imai : Kaizen. Der Schlssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kaizen. Der Schlssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Must Have fr ProzessentwicklerVon Martin KaysIch bin absolut begeistert von diesem Werk. Man muss bercksichtigen, dass die praktischen Bezge des Buches nicht dem heutigen Stand entsprechen. Der Grundgedanke von Kaizen wird hier jedoch hervorragend transportiert und ist meiner Ansicht nach ein Must Have fr Prozessentwickler und alle die in dieser Struktur denken.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. alles bestens, top zustandVon Peter Holzingerleicht verstndliches Standardwerk von "Mr.Kaizen" zum Einstieg in Kaizen.Prima Basis fr Grundlagenschulungen.Alle Kernbegriffe ausreichend erklrt.Nicht beladen aber komplett

ProduktbeschreibungMasaaki Imai Kaizen Der Schlssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb Wirtschaftsverlag Langen Mller/Herbig 2 1992 Gebundene Ausgabe GebrauchtGut, deutsch 311 Seiten

.deKaizen -- Unter diesem Schlagwort fasst Masaaki Imai die jahrzehntelang erfolgreichen Strategien japanischer Manager zusammen: Kaizen meint das stndige Streben nach Verbesserung und soll im Idealfall das ganze Unternehmen durchdringen, vom Topmanager bis hin zum Arbeiter. Besonders letztere sollen geschult werden,

Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen -- Eigenverantwortlichkeit spielt eine große Rolle --, sowie ständig Vorschläge für ein noch effizienteres, leichteres oder sicheres Arbeiten zu unterbreiten. Dieses "Vorschlagswesen" ist Teil der Unternehmensweiten Qualitätskontrolle (CWQC bzw. TQC), die eine wichtige Stütze des Konzepts Kaizen bildet und in Japan anscheinend einen unglaublich hohen Stellenwert besitzt: Millionen Arbeitnehmer bilden auf freiwilliger Basis Arbeitskreise, die sich einzig mit der Verbesserung der aktuellen Situation beschäftigen. Nebeneffekte dieser "QC-Zirkel" sind aber beispielsweise auch eine höhere Motivation der Arbeiter und ein vermindertes Konkurrenzdenken zwischen den verschiedenen Abteilungen. Dieser im Idealfall mit Eigendynamik ausgestattete Prozess der Qualitätsverbesserung, gepaart mit einer im Vergleich zum Westen viel stärker auf Flexibilität ausgerichteten Qualifikation der Arbeitnehmer, ermöglicht im Endeffekt eine stetige Erhöhung sowohl der Produktivität als auch der Produktionskapazität, ohne auf Mittel wie Arbeitsplatzabbau zurückgreifen zu müssen. Masaaki Imai hebt immer wieder -- wenn auch streckenweise recht einseitig -- die Unterschiede zum Denkmuster westlicher Führungskräfte heraus, die in seinen Augen zu sehr auf Innovation setzen, anstatt zuerst einmal die vorhandenen Produkte und vor allem die Arbeitsprozesse zu optimieren. Auch wenn die von Imai geschilderten Erfolgsrezepte angesichts der aktuellen Probleme etwas deplatziert wirken und sich die japanischen Methoden sicherlich nicht hundertprozentig in westlichen Ländern übernehmen lassen (neben kulturellen und sozialen Unterschieden, wie beispielsweise auch die Rolle der Gewerkschaften als Grund anzuführen), sollte sich manche Führungskraft hierzulande mit Kaizen vertraut machen und vielleicht einige Aspekte übernehmen. Um dies gegebenenfalls zu erleichtern, beschreibt Imai an vielen Fallbeispielen die konkrete Realisierung der vorgestellten Strategien bei Firmen wie Canon und Toyota. Das Buch wendet sich meiner Meinung nach primär an Führungskräfte (vom Meister bis zum Top-Manager), die Schlagworte wie Kaizen oder TQC nur vom Hörensagen kennen, und bietet eine gute Gelegenheit sich mit diesen für manche doch recht ungewohnten Konzepten vertraut zu machen bzw. die eigene Arbeitsweise zu hinterfragen und unter Umständen auch zu verändern. Denn, um es frei nach den Worten Masaaki Imais zu sagen: Erst wer seine eigenen Probleme erkennt und eingesteht, hat den ersten Schritt in Richtung Kaizen vollbracht. --Oliver Faulhaber